Die blaue Sonne

Von Kame_D

Kapitel 1: Chapter I

Als er endlich daheim ankam war Kenshin schon recht müde. Er legte seine Sachen ab und ging ins Badezimmer um sich eine Wanne einlaufen zu lassen.

Während das Wasser in die Wanne floss, ging er zu seinem PC um nachzusehen ob er Mails bekommen hatte. Hm, nichts..., seltsam, denn normalerweise bekam er sonst mindestens 50 Mails am Tag. Die meisten von Studenten, der Rest waren Spams. Na gut.

Er ging zum Bad zurück, sich schon auf die Wärme des Wassers freuend.

Als er dort ankam zog er sich zuerst einmal sein T-Shirt aus, welches, weil es Sommer war, schon etwas verschwitzt war. Er warf es an dem Mann vorbei in den Wäschekorb. Dann drehte er sich zum Waschbecken um sich die Müdigkeit aus dem Gesicht zu waschen. Er drehte den Wasserhahn auf und... Moment...

Kenshin zuckte zusammen und fuhr herum,... doch da war niemand... hatte er sich das eben nur eingebildet?...

'verdamm ich werde noch verrückt...'

Also drehte er sich wieder zum Waschbecken um und... und sah im Spiegel jemanden hinter sich stehen...

Als er vor Schreck ein zweites mal herumwirbelte, war der mysteriöse Mann noch da. Er starrte Kenshin ins Gesicht ohne einen Muskel zu bewegen.

Kenshin: "W.. wer bist du..... und wie kommst du hier herein?!"

Der Mann hatte dunkel violette Haare, trug langes schwarzes Gewand und einen weißen Schal der im Wind wehte... (wäre Kenshin nicht so erschrocken gewesen, wäre ihm vielleicht aufgefallen dass kein Fenster offen stand)

Mann: "Ich habe dich gesucht"

Kenshin: "Fein, du hast mich gefunden, und jetzt erkläre mir was du hier willst oder ich rufe die Polizei!"

Mann: "Polizei? Hah, ich glaube du hast eine falsche Vorstellung davon in welcher Situation du dich befindest!"

Kenshin: "Okei, jetzt reicht es"

Damit griff Kenshin in seine Hosentasche um sein Handy herauszuholen

Diese Bewegung löste etwas sehr unerwartetes aus. Der seltsame Mann schien Kenshins Handbewegung zu bemerken, und er schien sogar darüber zu erschrecken, denn er griff zu seinem Schwert und zog es blitzschnell einige Millimeter heraus.

Vor Überraschung vergaß Kenshin das Handy und seine rechte Hand schnellte zu

seiner linken Körperhälfte und griff nach etwas... das nicht da war...

Als Kenshin dies realisierte hatte war es schon zu spät. Wie ein Schatten schnellte der andere Mann durch den Raum und etwas Festes traf Kenshin seitlich am Kopf. Er sackte zusammen und bekam nur noch mit wie ihn der andere Mann auffing um ihn nicht am Boden aufschlagen zu lassen.

Kenshin erwachte und griff nach seinem Handy um den Wecker abzdrehen.
das erste was er in die Hand bekam war ein rundes Objekt.

Da es allerdings nicht sein Handy war legte er es wieder weg. Das nächste versuch war von mehr Glück gekrönt und er hatte sein Handy in der Hand. Er stellte den Wecker ab und drehte sich wieder auf den rücken um weiter zu schlafen. Doch da hörte er plötzlich Schritte, also öffnete er die Augen wieder.

Er war nicht in seinem Haus..... wo war er dann? Er drehte den Kopf um mehr zu sehen. Die schritte wurden lauter.

Kenshin überkam plötzlich der Gedanke, dass er nicht entdeckt werden wollte und sprang auf. Er entdeckte eine Schiebetüre hinter der er sich verstecken wollte aber als er die Tür öffnete stand der mysteriöse Mann vorn vorhin vor ihm.

Mann "Und du willst wo hin?"

Kenshin "Hnn lass mich vorbei"

Mann "nur unter eine Bedingung"

Kenshin "... welche wäre?"

Mann: "Erinnere dich an deine Kraft!"

Mit diesen Worten warf der Mann Kenshin ein Katana zu.

Ganz unbeholfen fing Kenshin die Waffe am griff und wäre dabei fast rückwärts gestolpert.

Zum stolpern blieb ihm aber Gott sei dank gar keine Zeit, da der violett haarige ohne zu zögern sein eigenes Schwert zog und auf Kenshin zustürzte. Genau so wie vorher in Kenshins Badezimmer.